

## Pressemitteilung

Berlin, 17.06.2010

### **9. Konferenz Deutscher Corporate Governance Kodex in Berlin: „Europäische Perspektiven auf globale Herausforderungen“**

Anlässlich der am 16. und 17. Juni 2010 stattfindenden 9. Konferenz Deutscher Corporate Governance Kodex in Berlin, die in diesem Jahr unter dem Titel „Europäische Perspektiven auf globale Herausforderungen“ steht, hat sich der Vorsitzende der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, Klaus-Peter Müller, für eine wirkungsvolle und transparente Corporate Governance-Kultur in Europa ausgesprochen. Damit würde ein wichtiger Beitrag für die Attraktivität Europas als Investitionsstandort geleistet. Darüber hinaus sollte Europa eine stärkere Rolle im internationalen Dialog über Standards für die gute Unternehmensführung einnehmen. Dabei könnte auch das deutsche Modell und dessen Ausgestaltung in Gesetz und Kodex mit mehr Selbstbewusstsein nach außen vertreten werden. „Die im Kodex in der Stakeholder-Perspektive und im Nachhaltigkeitspostulat fest verankerte Gemeinwohlorientierung des unternehmerischen Handelns ist die Grundlage der Sozialen Marktwirtschaft, der Deutschland seine wirtschaftliche Stärke verdankt. Den damit zusammenhängenden, spezifischen deutschen Ansatz zur Corporate Governance sollten wir offensiv auf europäischer und internationaler Ebene vertreten“, so Klaus-Peter Müller.

Mit Blick auf die Arbeitsschwerpunkte der Kodex-Kommission im laufenden Jahr unterstrich Klaus-Peter Müller nochmals, dass sich die Qualifikation von Aufsichtsräten im Zuge der gestiegenen Anforderungen auch in Zukunft tendenziell weiter erhöhen muss. Aufsichtsräte sollen sich durch entsprechende Maßnahmen kontinuierlich im Sinne einer weiteren Professionalisierung weiterbilden. Die Kommission hat dies im Kodex in diesem Jahr nochmals unterstrichen und den Unternehmen empfohlen dieses aktiv zu unterstützen.

Mit Blick auf die Kodexänderungen für mehr Vielfalt in den Unternehmen sagte Klaus-Peter Müller: „Frauenförderung ist nicht ein Tribut an den Zeitgeist, sondern liegt im ureigenen Interesse der Unternehmen.“ Der Einzug von Frauen

in die Führungsebenen von Unternehmen ist nicht nur gesellschaftspolitisch wünschenswert, sondern auch unter ökonomischen Gesichtspunkten sinnvoll.

### **Bemerkungen für die Redaktionen Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex**

Die von der Bundesministerin für Justiz im September 2001 eingesetzte Regierungskommission hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet, der über die Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG eine gesetzliche Grundlage besitzt.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken.

Mitglieder der Kommission sind: Klaus-Peter Müller (Vorsitzender), Prof. Dr. Dres. h.c. Theodor Baums, Dr. Hans-Friedrich Gelhausen, Dr. Dr. h.c. Manfred Gentz, Dietmar Hexel, Ulrich Hocker, Prof. Dr. Henning Kagermann, Max Dietrich Kley, Christian Strenger, Peer M. Schatz, Daniela Weber-Rey, Prof. Dr. Axel v. Werder.

#### **Ansprechpartner:**

Peter Dietlmaier  
C4 Consulting GmbH  
Königsallee 6  
D-40212 Düsseldorf  
Telefon +49 (0)211/51 60 22-11  
Telefax +49 (0)211/51 60 22-22  
Mobil +49 (0)151/25 21 22 34  
E-Mail: peter.dietlmaier@c4consulting.de